

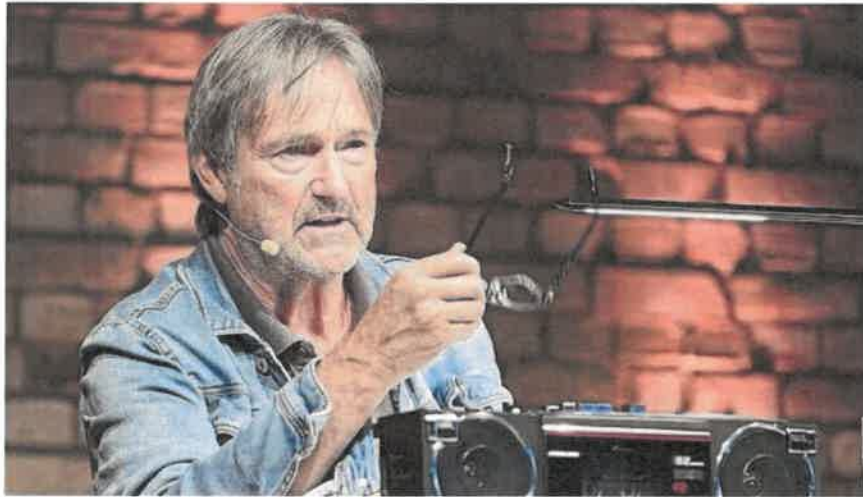
Ein Sommer voller Freiheit, Musik und Abenteuer

Schauspieler Helmut Zierl stellte sein neues Buch in Hümme vor

Hümme – Helmut Zierl, bekannt aus Kino, Fernsehen und Theater, gewährte am Dienstag einen ganz persönlichen Blick hinter die Kulissen seines öffentlichen Ichs. In der nahezu ausverkauften Dorfscheune Hümme, stellte der Schauspieler sein autobiographisches Buch „Follow the Sun – Der Sommer meines Lebens“ vor, eine intensive und mitreißende Rückschau auf einen bewegten Sommer 1971, der sein Leben für immer veränderte.

Dass Zierl nicht nur der charismatische Darsteller aus Produktionen wie Tatort, Das Traumschiff oder Kokowääh 2 ist, sondern auch sensibler Chronist seiner eigenen Jugend, wurde an diesem Abend schnell deutlich. Rund 90 Minuten nahm er das Publikum mit auf eine Reise in eine Zeit des Aufbruchs, ein Roadmovie der Gefühle, der Klänge und der großen Fragen.

Damals, gerade einmal 16 Jahre alt, flog Zierl zunächst von der Schule, dann aus dem Elternhaus. Mit einem alten Armeerrucksack, einem Schlafsack und 200 Mark in der Ta-



Lebendig und mit Leidenschaft las der bekannte Schauspieler Helmut Zierl aus seinem Buch – der Chronik eines prägenden, unvergesslichen Trips durch einen wilden Sommer seiner Jugend.

FOTO: STEFAN BÖNNING

sche machte er sich auf, „der Sonne entgegen“, wie er es nannte.

Es folgten drei Monate voller Abenteuer, Begegnungen, Irrwegen und Erkenntnissen. Es ging durch Brüssel, Antwerpen, Oostende und Amsterdam – Stationen eines Sommers, der

zwischen jugendlichem Leichtsinnsinn und tiefer Sinnsuche pendelte.

„Wer bin ich? Warum bin ich? Wer will ich sein?“ – Fragen, die sich Helmut Zierl damals stellte, während er sich dem Leben mit offenen Armen entgegenwarf. Er erzählte von

ersten Lieben und schmerzhaftem Verlust, von Drogen und Tod, aber auch von Momenten ungefilterten Glücks. Der Soundtrack dieser Zeit – Simon & Garfunkel, Janis Joplin, die Beatles – begleitete den Abend wie ein stiller Erzähler im Hintergrund.

Zierl las nicht nur, er spielte, lebte seine Erinnerungen auf der Bühne. Mal humorvoll, mal melancholisch, immer nahbar und mit spürbarer Leidenschaft. Dass sich hinter der glänzenden Fassade des bekannten Schauspielers ein Mensch mit Ecken, Brüchen und Tiefe verbirgt, machte den Reiz dieser Lesung aus.

Am Ende großer Applaus – nicht nur für einen gelungenen Abend, sondern auch für den Mut zu so viel Offenheit. Wer wollte, konnte sich im Anschluss noch ein Exemplar des Buches signieren lassen. Viele nutzten diese Gelegenheit, um einige persönliche Worte mit dem Schauspieler zu wechseln.

Veranstaltet wurde der Abend vom Kultursommer Nordhessen – und bewies einmal mehr, dass Kultur dann am stärksten wirkt, wenn sie echte Geschichten erzählt. Helmut Zierl tat genau das. Und ließ sein Publikum teilhaben an einem Sommer, der mehr war als nur eine Erinnerung, der schlussendlich sein ganzes weiteres Leben prägte.

STEFAN BÖNNING